

THILL, Jhang (Jean, Johann, Jang)

geb. 13.10.1882 Neudorf (damals Gemeinde Eich)

gest. 25.10.1965 Luxemburg



Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Maler, Schriftsteller, Komponist

Lebensstationen

Luxemburg-Neudorf, Paris (F)

Biografie

Jhang Thill wurde am 13.10.1882 in Neudorf geboren.¹ Er stammte aus einer Bauernfamilie und besuchte das städtische *Athenäum*. Danach lebte er für einige Zeit in Paris. Wieder nach Luxemburg zurückgekehrt, arbeitete er als Sekretär der Arbeitervereine. Im Jahre 1910 trat Thill der von Studenten (um Lucien König) gegründeten nationalistischen *Lëtzebuenger Nationalunioun* bei. In die Dienste der Sankt Paulus-Druckerei trat er im Jahre 1912 ein. Hier stieg er bis zum Dienstchef auf. Thill war außerdem über viele Jahre hinweg Dirigent des Neudorfer Cäcilienvereins. Von 1936-1939 und von 1944-1945 war er als Mitglied der Rechtspartei (später CSV) im Gemeinderat der Stadt Luxemburg.

Des Weiteren veröffentlichte er zahlreiche eigene Gedichte. Ebenso publizierte er zwei Bände mit luxemburgischen Übersetzungen deutscher Kirchenlieder: *22 Kírchelidder a lëtzeburger Sprôch* (1945 erschienen) und *Bekannt Kírchelidder a lëtzeburger Sprôch* (von 1946). Marienlyrik, andere religiöse Gedichte und Lieder erschienen in dem Band *Am Kírchejoer*. Der Band *Mei Lidd* enthält nicht-religiöse Lyrik. Vertont wurden seine Gedichte von Bernhard Klein, Laurent Menager und von dem Dichter selbst. Außerdem verfasste Thill auch kürzere Theaterstücke und übersetzte französische Operetten.

Jhang Thill starb am 25.10.1965.

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Klavierlieder/1-3st. Lieder

- *Ave Léif Mamm vu Lëtzebuerg!*, für 1, 2 oder 3 Singst.

¹ Sofern nicht anders angegeben, stammen die biografischen Daten aus dem *Luxemburger Autorenlexikon*, S. 604-605.

2. Kammermusik

- 2 *Letzeburger Kröschtlidder*, für 2 Singst. u. 2 Begleitstimmen (nicht näher gekennzeichnet):
a) *Bei der Kröppchen*; b) *D'Hirden zo' Bethlehêm* (1939 in Lux. ersch.)

Literarische Quellen

1. Sonstiges

- *Am Kîrchejoer: Reliéís Gedichter a Lidder/vum Jang Thill* (1961 in Lux. ersch.)
- *Mei Lidd*, 1952 in Lux. ersch. (109 Seiten) von Jang Thill
- *22 Kîrchelidder a lëtzeburger Sprôch/vum Jang Thill* (1945 ersch.)
- *Bekannt Kîrchelidder a lëtzeburger Sprôch* (1946 ersch.)

Literatur

Elsen, Albert: *Erënnerong un de Jhang Thill*, in: *Arts et Lettres. Revue trimestrielle. Publication de la Section des Arts et des Lettres de l'Institut grand-ducal*, Luxemburg Jg. 2 (1965), Nr. 4, S. 527-528.

Goetzinger, Germaine/Conter, Claude D. (Hrsg.): *Luxemburger Autorenlexikon*, Centre national de littérature, Mersch 2007, S. 604-605.

Hoffmann, Fernand: *Geschichte der Luxemburger Mundartdichtung*, 2 Bde., Luxemburg 1967.

Neuens, Victor: *De religie'se Gedanken an eiser Dichtong*, Bochdréckerei Hermann, Luxemburg 1950.

Archive/Bibliotheken

Privatarchiv Guy May

Links

<http://www.autorenlexikon.lu/page/author/533/5331/DEU/Thill,%20Jang.pdf> (10/2016)